# rähler vom Westerwald

rertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Landwirtichaft, Obli- und Gartenbas-

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes. Eh Rirchabel, Dadenburg.

Erideint an allen Werftagen. Beingspreis burch bie Boft: vierteljahrlich fom., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Sachenburg, Dienstag ben 16. September 1913

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 16 Big., bie Retlamezeile 40 Big.

5. Jahrg.

#### Mahrheit im Prozeß.

enttäuscht wie das erstemal von einer ist man als junger Mensch von einer dinns. wenn man ihr als Zuhörer beisechen bünft einem etwas Herrliches. Der seit über das Unrecht! Strafe dem übeldem unschuldig Geschädigten! Run aber met eines Zweisampses von nicht einmal men Formen, im Bivilprozek eines Redeiden Formen, im Bivilprozeh eines Rededen Forteien nebst ihren Auwälten, im
asiden diesen und dem Staatsanwalt. Es
jedes Mittel in solchem Kanupf erlaubt.
sich über die trodene Stirn, mit der das
behanptet wird; unsereinem würde der
ansbrechen, wenn man so die Wahrheit ver-

nnehmlid e Wert neren Gei

nit.

cu 16. Eq

hr 1913

trägem, in biefe

Ogg

oft The

rtoll

Steebe

egarten,

311 verfa

in der

zelum!

ma.

auf

jtsjulle

erite

aufes,

MB H

t per l

rocitio

engele

Dopp

mai-S

anten di

sidtshof hat freilich ein Mittel, die Wahrindishof hat frettlad ein Vettet, die Waddermart ich eine Eid. Er erzwingt nicht immer und zum Eide zugelassen ist meist nur der an die eine Bartei, niemals beide, erst recht ult. Bei den Parteien aber heißt es schon im Schwur kommt, gewinnt. Wit schwerem ichließlich doch rein geschäftsmäßig, um die krtäuben, nimmt der Richter die Eide ab. esjährigen deutschen Anwaltstage hat man Dinge mit beruflichem Ernfte gesprochen, Schonung berjenigen eigenen Rollegen, Die wuchien unieres Brogegverfahrens felber inswüchsen unseres Brozehversahrens selber men, aber im allgemeinen doch offen und de. Die Wehrheit unserer Rechtsanwälte die hentigen Zustände als unhaltbar und Besterung. Wie soll man Kraft sinden, not Wahrheit sindet? Und wie sinden im Stvilprozeh die Wahrheit? (Im t das die Sache der Staatswaltschaft und impsrichters; im Bivilprozeh aber ist der drauf angewiesen, aus dem Streit und drauf angewiesen, aus dem Streit und van flar ist eine Antwort darauf nicht harse Winderheit der Anwälte hat jede um Wahrheit abgelehnt, höchstens einer verstolution Isan-Kann zustimmen wollen, dolution Isan-Kann zustimmen wollen, millung dieser "grundläplichen" Pflicht — d der Gewissenhaftigkeit des einzelnen zu Ein Justigrat aus Berlin iagte es rund k Kige gulässig set "im Interesse höherer und zwar, weil soust die an sich im Rechte tei den Prozes nicht gewinnen würde!" etwas viel. Es gibt doch seinen Anwalt, genpartei erslärt, daß sie an sich im Rechte letwer eigenen wüste er elle grundlicht. iner eigenen mußte er alfo "grundfaglich"

nge Anwälte, an ihrer Spihe Dr. Hachen-Druder, traten für die absolute Wahrheits-n auch nicht für die Pflicht, alles zu sagen; die der Anwalt nicht, sonst müsse man ich malt zu sein. (Bilchen und Beisall.) Und and Berlin meinte, man tonne boch pom berlangen, daß er etwas sage, was seiner is sei. Das schien auch der Mehrheit der chraulenchten, und sie saste dann einen mach es immerhalb der streitigen Tatsachen bem Drum und Dran) unzulässig set, um mingen aufzustellen oder wahre Behauptungen Aber einen solchen Vargararanden in das Aber einen solchen Baragraphen in das minen iehen, will man doch nicht. Man hat Noral eine Berbeugung gemacht, aber nicht den Prozes imter die Moral zu stellen. ich einen Unwalt, um zu gewinnen. Die ct gar nicht sinden. Hier und da gibt ektendianatifer unter ihnen, aber die pflegen feinen großen Zulauf zu haben.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Maluf bee Rameruner Gebieteaustaniches ift nunmehr erfolgt. Nach Berichten des son Kamerun ist am 1. Juni der lette Teil und abgetretenen Gebietes von Altfamerun, debiet swischen Logone und Limnia, den sebiet swischen Logone und Limnia, den seben und der Rest des von Frankreich abstels, nämlich das Gebiet zwischen dem Bende sowie das Gebiet zwischen Sanga—Lobaje, der neuen Ditgrenze und dem 5 Rilometer nordlich Bomafia verlauft, Regierung übernommen worden. Damit de Ubergabe der durch das Marotiozeienen Gebiete beendet.

bon ber Dichtbeftatigung eines Beigegebueten fommt aus Darmhen Beigeordneten fommt aus dialausichug in Starfenberg verhandelte Beigeordnetenmahl in Ruffelsheim. Dort adhandler Jung sum Beigeordneten ge-aber wegen seiner Bugehörigkeit sur en Partei vom Kreisausichusse nicht beerufung Jungs bestätigte ber Provingialt bas Urteil bes Kreisausichunes.

Oefterreich-Ungarn.

ungarifche Oppositionepartei bat fich bes Grafen Julius Andraffo nummebr

in Budapest gebudet. Das Brogramm der Bartet fordert bie Reparation der begangenen Rechtsverletungen, bie Schaffung einer neuen Sausordnung für bas Abgeordnetenbaus ohne Ausschluß der Mitglieder, durch die aber andererseits die technische Obstruction verhindert wird, Revision des neuen Bahlgesebes, Resorm des Oberhauses, kellend des neilen Wangejeges, Reform des Oberhanies, bessen Mitglieder zum Teil gewählt werden sollen, Abschaffung des Ausnahmezustandes in Kroatien und für die äußere Politik Festhalten am Dreibund. Beibehaltung des Friedenskurses, wobei jedoch die Lebenstuteressen der Ptonarchte geschützt werden sollen. Die Partei erklärt sich bereit, sür die Entwissung der Wehrmacht zu sorgen. Griechenland.

× Bon den geplanten Neudanten der griechischen Marine soll ein stattlicher Teil auf deutschen Wersten ber-zestellt werden. In Deutschland sollen zwei Aber-readnoughts im Gesamtbetrage von rund 130 Millionen Mart auf Stapel gelegt werden. Insgesamt nimmt- die priechische Regierung für Erweiterung ihrer Kriegsmarine tie Anseihe von rund 700 Millionen Mart in Paris auf

#### Rußland.

Rubland.

\* Die Gerüchte von dem Rücktritt des Ministerpräsidenten Kotowzew erhalten sich in Betersburg mit
größter Hartnädigkeit. Renerdings wird behauptet,
Kotowzew werde zu Renjahr den Grasentitel erhalten und
eine Botschaft, die Bariser oder die Berliner, übernehmen.
Alls sein Rachfolger wird der frühere Ministerpräsident
Goremistin bezeichnet, für den sich einflußreiche Kreise mit
Rachdrud bemühen. Eine andere Seite will wissen, das
der Ministerwechsel schon zum 1. Ottober ersolgen solle.

Japan. \* Bebrohliche Rachrichten über einen bevorstebenden chinesischesaunischen Krieg kommen aus Schanghai. Diese Meldungen wollen wissen, daß der Ausbruch eines Krieges zwischen Japan und China nur eine Frage weniger Tage sei. In Japan ist die Erregung berart gestliegen, daß trot der gebotenen Genugtung durch die Betinger Regierung die Bolksleidenschaften kann noch zu zügeln sind. Auch westbentliche Großkanshäufer werden gewarnt angesichts der gesteigerten Kriegslust der Japaner du weitgehende Berpflichtungen einzugeben.

Berlin, 15. Sept. Rach einer Melbung ber Oftsafrikanischen Eisenbahngesellschaft bat die Gleisspitze der Babn zum Tanganisfaice am 1. September Kilometer 315 westlich von Tabora erreicht. Im Monat August wurden 28 Kilometer vorgestreckt. Die noch zu bauende Strede dis zum See beträgt weniger als 100 Kilometer, io dah die Bahn vor Schluß dieses Jahres den Tanganiska erreichen wird.

Chriftiansund, 15. Sept. Der beutsche Fischereis dampfer "Saale" ift gegen eine Kaution von 700 Kronen für mögliche Buse und Kosten freigegeben worden. Dierauf ist die "Saale" in See gegangen.

Ronftautinopel, 15. Sept. Die Differensen swifden Bulgarien und ber Turfei wegen ber von beiden Teilen vorgeschlagenen sufunftigen Grenslinie sind noch beträchtlich, aber man bost, sich balb einer Lösung su nabern. Die Frage ber Staatsangeborigfeit wird wahrscheinlich für inoter perkehalten bleiben. pater porbehalten bleiben.

Bufareft, 15. Sept. Das Amisblatt veröffentlicht ein fonigliches Defret, nach welchem die Armee wieder von der Kriegsstärke auf die Friedensskärke gebracht wird.

Alben, 15. Sept. Der "Tolle Mullah" fahrt fort, Eng-b freundliche Stamme ju überfallen. Er bat Burao niebergebrannt, mobei fechs Eingeborene getotet murben.

Mabrib, 15. Sept. Die Lage in Duelpa ift ernfter ge-worden. Infolge bes Streits ber Eisenbahner im Rio Tintogebiet haben nun alle Gewerfe beichloffen, die Arbeit niederzulegen. Damit wird beute die Zahl der Ausständigen

Newnorf, 15. Sept. Gerüchtweise verlautet, Gouverneur Sulzer habe sich erhoten abzubanken, wenn das Anklageversahren gegen ihn eingestellt wird. Diese vom Borsitenden
des Anklageausichusses aufgestellte Behauptung wird allerbings von Sulzers Anwait Herricu scharf bestritten. Das Belaftungsmaterial gegen Gulser icheint gegenwartig lawinen-haft ansufchwellen.

Megito, 15. Sept. Dundert Amerifaner, barunter Frauen und Kinder, die fich auf dem Bege nach Saltillo befanden, follen den Rebellen in die Sande gefallen sein. Die amerifanische Botichaft bat den mezifanischen Minister bes Außern um eine Untersuchung der Angelegen-

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Kaifer ist im Antomobil zu einem zweitägigen Jagdbefuch auf dem Schloffe Solza des Landesbauptmanns von öfterreichisch Schleften Grafen Lartich-Mönnich eingetroffen. An der öfterreichischen Landesgrenze dei Golfowis wurde der Kaifer vom Landespräsidenten Grafen Coudenhove und Landesbauptmann Grafen Lartich-Mönnich empfangen.

Der König von Griechenland, der zurzeit in Eronderg Aufenthalt genommen bat, wird am 20. September in Baris eintreffen.

#### Deer und Marine.

Die großen öfterreicifchen Manober haben nun ebenalls ihren Anfang genommen, und zwar unter der Obereitung des Erzberzogs Thronfolgers Franz Ferdinand. Es ieben sich je zwei Armeekorps in Stärke von 63 000 Mann und 8000 Reitern gegeniber. Die Nordarmee fommt von Brag, die Südarmee aus der Gegend von Budweis. Die Schlubkampfe werden sich im südlichen Böhmen abspielen. Für den dei der Katminavent der Marinelufischiffteusers, g. 1" verunglüdten Kommandeur der Marinelufischiffieusers, g. 1" verunglüdten Kommandeur der Marinelufischiffiabteilung, Korveitenkapitän Mehing, ift ieht Kapitänleutnant Mathy mit der Führung der Marinelufischiffabteilung der Marinelufischiffabteilung find vorläufig auf dem Flugvlad Fuhlsdüttelhandurg delassen worden, wenn anch nach dem Untergang von "L. 1" dis auf weiteres fein Marinelufikreuzer in Fuhlsdüttel stationiert werden kann.

Gin nener Rommanbenr ber Marineluftichiffabteilung.

#### Sozialdemokratischer Parteitag.

rg. Jena, 15. September.

Bum brittenmal schon versammelt sich der sozial demokratische Barteitag in Jena. Bor Eintritt in die Berhandlungen wurde des verstordenen Keichstagsabgeordneten Bebel gedacht. Die Gedächtnisrede auf Bebei hielt als ältestes Mitglied des Parteivorstandes der Reichstagsabgeordnete Molkenduhr. Dieser Barteitag sei der erste, den die deutsche Sozialdemokratie seit 1850 abhalte, auf dem Bebel nicht erschienen sei. Er sei der des bedeutendste Taktiser und Realpolitiker gewesen, den das Broketariat se gehadt habe; er habe aus einer keinen Sekte eine große Bartei gemacht; er habe als erster den Barlamentarismus als proletarisches Kampsmittel angewandt. Die Beseitigung des Arbeitsbuches sei sem Berdienst. Berdienft.

Das neue Prafibium.

Auf Borschlag von Lipinski (Leipzig) wurden die Reichstagsabgg. Sbert (Berlin) und Bod (Gotha) zu Parteitagsvorübenden mit gleichen Rechten gewählt. Bod mit Rücksicht darauf, daß er schon vor 38 Jahren die schwierigen Berhandlungen des Einigungskongresses in Gotha geleitet dat. Abg. Ebert, der zukünstige Barteivorsthende, übernahm das Präsidium. Es solgten dam Ansprachen der zahlreich erschienenen ausländischen sozialdemokratischen Führer. Im Anschluß daran erstattete der Reichstagsabg. Scheidemann den Geschäftsbericht des Barteivorstandes, wobei er auch den

Maffenftreit

als Kampfmittel des Broleiaxiats eingehend beleuchtete. Scheidemann führte hierzu u. a. aus: Alle Redner, die sich über den Massenstreit ausgesprochen haben, sind ohne Ausnahme zu dem Ergednis gelommen, daß jest an den Massenstreit nicht zu denken sei. (Zustimmung.) Der Barteivorstand hat sich das jelbst auch genan so gesagt, und deshalb haben wir den Mund gehalten. (Stürmische Heiterfeit und ledhafte Zustimmung.) Die Berhältnisse in Deutschland sehen doch in manchen Olngen ganz anders aus als in Rusland. Deshald darf man nicht die deutschen Berhältnisse durch eine russische Brille ansehen und nach russischem Rezept heilen wollen. (Stürmische Geiterfeit und Beisall.) Der Massenstreit sann doch nur aus den Stimmungen des Bolfes beraus entstehen. Der Karteid vorstand sieht auch heute noch auf den früheren Beschlüssen. Wie die Dinge im Reiche liegen, sam eine Massenation nur im Hindlich auf das preußiche Wahlrecht erfolgen. Tatsächlich erscheint es aussichtislos, daß die Frage des Dreislassenwahlrechts in Breußen auf einem andern Boden gelöst werden samn. Deshald werden wir mit einem Rassenstreit rechnen müssen. Wir wollen wir aber an das balten, was Bebel erstärt hat: Der Rassenstreit ist die ultimo ratio der Gozialdemotratie.

ultimo ratio ber Gogialbemofratie.

Sind wir aber beute icon is weit, bag wie einer solchen Kampf wagen können? Das ist nicht der Fall (Zustimmung.) Die ganze Debatte über den Massenstreit war daher vollkommen unzeitgemäß. Aber schlimmer ist noch die gestissentliche Angstmeierei und Bangemacherei, zu der auch gar feine Ursache vorhanden ist. Große, entstellt der der vorhanden ist. Große, entstellt der der vorhanden ist. icheidende Taten kann man nicht vorbereiten durch Reden und Zeitungsartifel, sondern nur durch praktische Arbeiten. Daher müssen wir an der größeren Festigkeit unferer Organisation und an der Heranbildung der Massen zu zielbewuhten Sozialdemokraten umermüblich weiterarbeiten und festhalten an dem Ziel der Einigkeit und Kampfbereitschaft. (Stürmischer Beisall.)

Kongresse und Versammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

Der Zentrasverband dentscher Industrieller ist au seiner diesiährigen Tagung in Leipzig zusammengetreten. Der Norstende bes Zentrasverbandes, Landraf a. d. Kötger (Berlin), erösinete die Berbandlungen und drückte sosort das fürslich abseichlossene Kartell der drei großen wurschaftlichen Berbände in den Mitteldunst seiner Aussührungen: In den lebten Bochen ist eine Breßsedde über den Zentralverband dahingegangen, und zwar aus Anlah von Aussührungen, die unser Geschäftssührer Dr. Schweighosser am 24. August aus dem Reichsdeutschen Rittelltandstag über die Interesienssolidarität der Erwerdsstände in voller übereinstimmung mit dem Direktorium des Zentralverbandes gemacht dat. Die demotratische Bresse konnte sich nicht genug entrüsten über elwas, was doch eigentich in selbstverständlich ist wie der Sonnenschein am Mittag, nämlich, das im Erwerdssleben stehende Männer ihre Interessen gegen jedermann zu vertreten gewillt sind, auch gegen eine Reichstagsmehrheit, die durch ihr Berhalten die Bermutung dat auflommen lassen, das sie wichtige Interessen des Bolses zurückreten läßt binter Barteilnteressen. Ich begange mich zu bekonen, das auch von nationalliberaler Seite Stimmen erschollen sind, die die begründete Sossung aussommen lassen, das die die der Burgerlichen Karteien der Frage der Autorität des Arbeitgebers gebührend Rechtung getragen wird, was disher auf von der Rechten geschehen ist. Ein wirtschaftlicher

Berein darf fic nicht in die Gefolgschaft einer Pariet brangen laffen, sondern muß seine Selbständigkeit mabren. Diesen Grundsab hat das Direktorium des Bentralverbandes bets befolgt und sich dadurch den Dank der Industrie ver-bient. Wir haben vor vier Jahren Kritit geubt an der haltung der Rechten und üben jeht Kritit an der Haltung

#### Soziales und Volkswirtschaftliches.

Broteft gegen ftabtifden Bleifchvertauf. Die freien \* Protest gegen kädtischen Fleischvertauf. Die freien Schlächter bezw. Fleischerinnungen in Charlottenburg, Schöneberg und Köpenich wenden sich mit einer öffentlichen Aufforderung zum Bonfott an die Fleischerinnungen Deutschlands. Darin beist est. "Macht gemeiniam öront gegen dienigen Firmen, welche überseeisches Fleisch an Magistrate, Kommunen und Konsumvereine verkauft baben und jeht nachträglich, nachdem der städtische Fleischverkauf sall überall Biakfo ersitten hat, versuchen, mit euch ins Geschächt aut kommen, wo sie das Fleischergewerde vorber geschädigt und ausgeschaltet haben. Folgt dem Beispiel der Fleischerinnungen von Charlottenburg, Berlin-Schöneberg, Berlin-Wilmersdorf, Berlin-Köpenich und bestellt gemeinsam euern Dammelsleischbedarf nur dei Firmen, die den Kommunnen nie geliefert baben und für die Jufunft nie liefern werden. Last euch dei Erteilung des ersten Austrages eine dies bezügliche eidesstattliche oder schriftliche Bersicherung geben.

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 17. September.

516 | Mondaufgang Sonnenaufgang Sonnenuntergang

Sonnenuntergang 6<sup>10</sup> Mondaufgang 6<sup>21</sup> N.

1714 Satirifer Gottfled Rabener in Bachau bei Leipzig geb.

1805 Staatsmann Karl v. Raumer in Stargard geb. — 1806 Schweden erfennt im Frieden von Fredrikshamn die Bereinigung von Finnland mit Aufland. an — 1820 Französischer Dramatifer Imile Augier in Valence geb. — 1822 Dichter Robert Baldwüller in Hamburg geb. — 1834 Französischer Dichter Edouard Pailleron in Baris geb. — 1871 Großherzogin Eleonore von Heisen in Lich geb. — 1892 Rechtslehrer Rudolf v. Ihering in Göttingen gest. — 1907 Komponist Ignaz Brüll in Wien gest. — 1911 Bolitiser Mar Liebermann von Sonnenderg in Schlachtensee bei Berlin gest.

Bolitiker Max Liebermann von Sonnenberg in Schlachtensee bei Berlin gest.

O Im Wagen. Wundersame Derbsttage! Leichte Melancholie liegt auf den Feldern. Bersonnen stehen die Kalame. Sie süblen den nahenden Winter. Sie wollen noch einmal das Leben umfangen und ichmilden sich in dunte Farden, ebe daß sie eingeden in das Reich des langen Schlases. In Schönbeit sterben! Ebe die Dichter diese Losung sanden, war sie von den Bäumen ersällt. Schwer zrüßen die Wälder von den Bergen berad und winsen den ist ein jäder Wechtel über dem Gelände. Dunster Schatten und soldiges Ausseuchen. Die Seele sommt nicht zur Rube. Die Weisbeit von Werden und Bergeden will der Derbst in unser Denken graden. Willst den der Derbst emplanzen in seinem ganzen Reichtum, in dem Reichtum, der jein innerstes Wesen ossendern will: die Flüchtigkeit —: dann spanne ein Baar Veerde vor deinen Wagen und ziehe dinaus. Der Wagen ist das Gefährt des Derbstes; das Beschrift für Schritt nimmst du die Bilder in dich auf. Du siehe dinaus. Der Wagen ist das Geben dat seine Reize. Schritt sur Schritt nimmst du die Bilder in dich auf. Du sieht und siehe siehe prägen sich dir ein. Und wo die Salt nur grode Linten prägen sich dir ein. Und wo die Salt nur grode Linten schwert sinden und die Mandertung intimste Schönheit sinden und die Der Körper stellt sich vor die Seele, und seine Schwere läßt die Gedansen nicht emporsteigen. Die Wanderung serbadt das Ganze in tausend Rosalten. Also ein Kuto? Autosabrten durch das Gelände sind Indonssarderit. Die Schwere läßt die Gedansen nicht emporsteigen. Die Wanderung serbadt das Ganze in tausend Rosalten. Also ein Kuto? Autosabrten durch das Gelände sind Indonssarderit. Die Schwere läßt die Gedansen nicht emporsteigen. Die Wanderung ermüdet. Der Körper stellt sich vor die Seele, und seine Schwere läßt die Gedansen nicht emporsteigen. Die Wanderung ermüdet. Die Schwere sich das Ganze in tausend Rosalten. Also ein Kuto? Autosabrten durch des Gelände sind lind kan der Keize. Den klieder der Eindschaftlichen Reize. Gemültlich tr

Seen. Die Belt verfrümelt fich nicht und verwischt fich auch nicht. Du fiebst die Einzelheiten, ohne dich in ihr au verlieren. Du fiebst das Ganze, ohne die Tonung und Sonderbeit der Teile zu vergeffen. Die Boefie des Landes sist lachend auf dem Bod des alten Landauers.

§ Barnung bor Lofefdwindlern. Durch ausländische Lotterieunternehmer werben auch jest noch taufende geschädigt. Trot aller Warnungen, die fürzlich auch von uns wieberholt find, trauen noch immer viele den auslanbifchen Berficherungen, bag bie Beteiligung un Spielgefellichaften und ber Erwerb von Lospapieren gegen Monatsjahlungen besonders gunftige Geminnaussichten boten. Dies ift unrichtig. Die Spieler muffen, wenn fie auf Monatszahlungen taufen, mucherifch hohe Breife gablen; fpielen fie als Mitglieber von Losgefellichaften, fo erhalten fie, mas taum einer von ihnen aus ben geschidt verfagten Profpetten erfeben hat, von Geminnen nur ben hundertften (ober fünfzigften) Teil. Gie fegen fich aber auch ber Strafverfolgung aus, fofern burch Bilbung von Bosgefellichaften uim. unerlaubter Beife eine Lotterie veranftaltet wirb. Bei ber Staatsanwaltfchaft Caffel laufen Berfahren besonbers gegen bie in ber Breffe icon oft genannten Commerce- und Crebitbant (auch Effetten Abteilung ober Intaffo Abteilung), weiter gegen die Allgemeine Bentralbant, Allgemeine Boltsbant (auch Institut Mertur), Deutsche Effetten-gesellschaft, Internationale Wechsel- und Effettenbant, Spar- und Borichugverein (auch Sollanbifche Credit- und Obligatiebant), alle in Umfterbam; ebenfo gegen bie Bentralbant in Urnheim und Firmen in Ropenhagen. Ber mit folden Firmen ichlechte Erfahrung gemacht bat, wurde im Intereffe ber Allgemeinheit handeln, wenn er hiervon ber Staatsanwaltichaft Caffel Ditteilung machen wollte. Bur Aufflärung etwa hervorgetretener Migverftanbniffe fei hierbei barauf hingewiefen, bag bie banifche Rolonial- und bie Ungarifche Rlaffenlotterie nichts mit ausländischen Schwindelunternehmungen gu tun haben. Das Spielen ihrer Lofe ift aber in Deutschland, abgefeben von hamburg, überall ftrafbar; ichon viele Spieler haben jum Teil recht erhebliche Strafen zahlen müffen.

Steinebach, 14. September. Um Sonntag ben 31. August fand bier nach längerer Beit mal wieber einer unferer beliebten Unterhaltungsabenbe ftatt. Begen Abend traf unfer früherer Pfarrer Bingel mit feinem Jugendbund bier ein. Er batte mit feinen Colner Jungens eine Banberung von Breiticheib über Dariental, Rroppacher Schweig, Rlofter Marienftatt, Sachenburg nach bier gemacht, um bie alte liebe Beimat wiedergufeben und fie feinen Colnern ju zeigen. Die Wanderer murben von ben Bewohnern aus alter Unhänglichfeit mit großer Liebensmurbigfeit aufgenommen und bemirtet und suchten nun felbst ihren Dant durch einige Dar-bietungen abzustatten. Pfarrer Bingel eröffnete ben Abend mit einem herzlichen Willfommengruß an bie gablreich Erfchienenen und gab feiner Freude Musbrud, Die alte liebe Beimat und fo viele liebe Freunde miebergufeben. Dann tam er, antnupfend an ben Gebantag, pon ber Beimat auf bas Baterland gu fprechen und fchloß feine Rebe mit einem begeiftert aufgenommenen Soch auf Beimat und Baterland als die ichonften Sterne, Die uns leuchten. Es war erhebend, wie bie Berfammelten "Deutschland, Deutschland über alles" anftimmten und ftebend fangen: "Bliff ; Blüdes, blube beutiches Baterland" Ton maren bie fibrigen Darbietunge Turnobteilung bes Jugendbunbs gefate und Dustelpflege gut Beranbilbung ein moffenfabigen Jugend fleißig geubt men lerifden Borführungen bet "Colfden Jo ungeteiltes Lob und lauten Beifan Beiftesausbildung nicht vernachläffigt m patriotifchen Bortrage eines Mitgliebs, Begeifterung perfchiebene Gebichte betie ben Ferien weilender Reltor trug hieronf Begebenheit aus bem Rriepe von 1870 , Bergen ber Buborer bie Flamme ber 960 und Altar und ber Begeifterung für bas Baterland neu entfachte. Go ging bie ge über und bie Banberer mußten an bie mar boch für ben anderen Tag wieber Marich über Steinen, Dreifelber Beiber, G. Marienberg in Musficht genommen. (Borite mar aus Berfeben liegen geblieben. D. &

Rausbad, 15. September. Um geftei fand babier ber Diesjährige Barteitag ber Bentrumspartei ftatt. Aus gang Raffan, be Wefterwald maren bie Teilnehmer in ge berbeigeeilt, um ben Musführungen ber für gewonnenen hervotragenben Rebnern au neue Unregungen gu erhalten. Un ber po 1/11 Uhr in bem Caale bes Sotel Bind Delegiertenversammlung nahmen etwa 200 manner aus gang Raffau teil. Der ge naffauifden Bentrumspartei, Rommergiepror Limburg gedachte in feiner Rebe u. a. an falles der Landtagsmahlen in Raffau. De grugung ber Teilnehmer burch ben Burger Ranebach unterzog ber Barteifefretar fe Limburg bie Bortommniffe in ben 11 noff. & ber letten Banbtagemahl ber Reihe nach einne Beiprechung. Rach bem Raffenbericht, bet nahme von ca. 7000 Mt. und eine Musq 6000 Mt. aufweift, ift ein Raffenbeftand po porhanden. Rachdem noch Reichstagsabe berger ein lehrreiches Referat über Die Biele b politit für Die Bertrauensmännet erftattele, Delegiertentag gegen I Uhr gefchloffen. giertenverfammlung fchloß fich ein gemeinfa effen, bas burch perfchiedene Reben gemitte : am nachmittag abgehaltene große Barbib mar von etwa 1800 Berfonen befucht. A Begrugung ber Ericbienenen burch ben De Bentrumspartei im 5. naffauifden Wahlten Müller Ransbad, übernahm Rommergient ben Borfit und gob in feiner Begrugungen über den außerordentlich gablreichen Bei Als erfter Redner trat Reichs- und Land neter Juftigrat Dr. Dahlem auf, ber fich Musführungen über Jefuitengefes, Stattom Gemeinderaiswahlen, Simultanschule, die 115 vertrage und bas Bablrecht gum Rommu Raffau verbreitete und mit feinem Bon Beifall fand. Darauf fprach Reichstags DR. Ergberger über bie politifchen Ereign bei ben Buborern mit feinen muchtigen

#### Ein zerffortes Leben.

Rach bem Italienischen von D. Balter.

Rachbrud verboten.

Jung und schön wie ein Maienmorgen!" erwiderte Ferrari voll Begeisterung. Die hat die Sonne ein be-gaubernderes Wesen beschienen! Wären Sie noch ein junger Mann, Graf, hatte ich Ihnen bas nicht gejagt, aber Ihre weißen haare flogen mir Bertrauen ein Ja, fie ift entzüdend ichon, und ich versichere Ihnen, obgleich Romans mein Freund und in seiner Art ein vortrefflicher Bursche gewesen. — et

war eines solchen Weibes nicht würdig!"
"Wirklich?" entgegnete Fabio mit erzwungener Ruhe,
obgleich ihm das Blut kochte. "Ich kannte ihn nur als Knade, damals schien er eine warmberzige, großmütige Natur ju fein, vielleicht nur ein wenig ju vertrauend. Auch borte ich fpater, bag er fein großes Vermögen fehr gut verwaltete, viel fur die Armen gab und besondere Borliebe fur Bucher gatte."

Das gebe ich alles zu!" unterbrach Ferrari ihn un-zeduldig. Er war der solideste Mensch in dem unsoliden Reapel, ein Philosoph, ein vollkommener Sdelmann, tugend-haft, stolz arglos und dennoch — ein Rarr!"

Wieder flieg ber Born in Fabio auf, Doch er beherrichte fich gewaltsam, eingedent der Rolle, die er zu spielen fich vor genommen hatte. In ein hartflingendes Gelächter ausbrechend rief er: "Daha, bravo! Man fieht gleich, was für eir prächtiger Mensch Sie sind? Sie schwarmen nicht für die

"Ich ftimme Ihnen bei. Ein soliber Mann und ein Nari lind gleichbebeutend. Ich habe lange genug gelebt, um das ju wiffen. Ich trinke auf Ihr Wohl, Signor Ferrari, taffer Die uns Fernunde fein!"

Bie uns Freunde fein!" Unfangs verdust über diefen ploglichen Freudenausbruch and Guibo fich jedoch raich in bas Wefen feines Gefährter and die Unterhaltung nahm ihren Fortgang. Fabio erfundigte fich über bas frühere Leben bes jungen Grafen, und ließ fic fiber beffen jabes Ende berichten. Alle Buido ibm fagte, baf er ber Beifegung feines Freundes beigewohnt habe, tonnte et ein Beichen bes Erstannens nicht unterbruden.

"Bie?" rief er, Sie waren babei?"
"Gewißl Bundert Sie bas? Ich war fein intimftet Freund, fast wie fem Bruder; es war beshalb boch natürlich und notwendig, daß ich ihm die lette Ehre erwies."
"Sie haben Recht! Ich bachte nur, Die Furcht vor An

stedung — — D, ich fürchte mich nicht, vor teiner Krantheit! Es war reilich etwas gewagt, benn ber Briefter, der mit ihm gewesen

ftarb ben nächten Worgen, aber ich bachte bamals nich daran. lleberdies habe ich ben festen Glauben, daß ich nicht an einer Krantheit sterben werbe.

"Biefo?" "Run," war bie etwas zogernde Antwort, "mir wurde nämlich bei meiner Geburt prophezeit, daß ich eines gewalt. amen Lobes fterben und burch die Band eines fruberen Freundes fallen wurde Eigentlich ein Dummes Ammen-narchen, nicht wahr? Und jest unwahrscheinlicher als je benn ber einzige Freund ben ich befaß. - Fabio Romani, ift tot und begraben!"

Es war gut, daß die Augen des Grafen verbedt waren, - . ber Blid, ber aus ihnen hervorichoß, hatte Guido ficher auf einer beiteren Rube aufgeschredt, wenn er ihn hatte feber

"Gie liebten Ihren Freund alfo boch, trop feiner Eigen peiten?" begann Fabio nach einer furzen Paufe von neuem. "Lieben? Rein! 3ch hatte ihn gang gern, — ja, benn er taufte mir häufig meine Bilber ab, — ich bin nämlich ein remer Maler, Signor, - und auch fouft zeigte er fich immer nobel. Wirklich, ich hatte ihn gern, - bis er heiratete."

"Ih, feine Frau tannte Sie wohl?" ... Ja," war die furge Untwort, "fle trat swifthen uns. Ein Mann ift nie mehr berfelbe, wenn er fich verheiratet bat. Doch - wollen wir nicht ein wenig geben, bas lange Sigen

Der Graf erhob sich zustimmend und nachdem er Ferrari nugeladen, ihn in seine Wohnung zu begleiten, schlugen sie den Weg zum hotel ein. Unterwegs lenkte Fabio das Gespräch auf Guido's Beruf, wobei er den Wunsch aussprach, dessen

Bilder gu feben. Dit bem größten Bergnugen will ich fie Ihnen zeigen, rrwiderte Ferrari geschmeichelt, obgleich es leine großen Kunstwerte sind. Ich werde das Malen wahrscheinlich ganz aufgeben, in etwa fünz ober sechs Monaten."
"Ah! Sie haben wohl eine Erbschaft gemacht?"
"Tas nicht, aber ich werde heiraten und das ist ziemlich

bas Gleiche, nicht mahr?" fragte er mit leichtem Bachen.
"Gewißt Ich grutulierel" entgegnete Fabio mit gleichgültigem Tone, obgleich sein Inneres von Witt erfüllt war und er den ehrlosen Buben an seiner Seite am liebsten erwürgt hatte. Er mußte recht gut, mas jener mit ben feche Monaten meinte, - Dina folite bann fein Weib werben. Geche Monate, bas mar die fürzefte Trauerfrift und felbft Die hielten te nur aus Rudficht auf Die Etiquette. Sechs Mouate warer aber auch eine lange Beit, in ber manches geschehen tonnte wovon bas edle Paar sich nichts träumen ließ.
Sie sind wohl viel gereist, Signor?" fragte Guido, bas Gespräch wechselnb.

"Und in welchem Lande haben Sie bie fch

Das fann ich Ihnen nicht sagen! I nahmen mich immer so in Anspruch bag ich sa sand, weibliche Gesellschaft auszuschen. 3ch ganges Leben bem Sammeln von Reichtumern, age ausgehend, bag man für Gold alles haben tann; obgleich ich nach lesterer niemals habt babe. Und jest, in meinem Alter, mit & Gewohnheiten, bente ich erft recht nicht an fie, geftanben - ich mache mir nichts aus ben

Berrari lachte. Sie erinnern mich an fo Der fprach auch fo vor feiner Berbeiratun mar und feine Erfahrungen De

er anderte seine Meinung nachber schnell gennt.
3ft seine Frau denn wirklich so reizend?
Ab, entzückend schon! Uebrigens, Sie felbft feben, benn ba Gie ber Freund pon maren, werben Sie fie boch ficher befuchen, nu 3ch habe eigentlich feine Luft. Mufferben

untröftliche Bitwe nicht aufgelegt fein, Freunde P Diefe Gleichgültigfeit, Die ichone Gröfin fen argerte Buibo. Gie muffen fie aber boch feben, ich bin fest überzengt, daß sie Sie empfangen Alter und Ihre früheren Beziehungen zu der geine Ausnahme. Und dann, fügte er farfallist ift nicht wirklich untröstlich.

Bicht untröftlich?" fragte ber Wrat vermu Ferrari lachte gezimungen.

#### Vermischtes.

-010-

Diefelbe Frau zweimal geheiratet. feltene Fall, daß ein Mann biefelbe 8 beiratet, ereignete fich in St. Getraub in Schmied Dublberger beiratete por fieben wife Monita Bafner, obwohl feine erfte ? geirennt von ihm, noch lebte. Erst vor en lam es an den Zag, daß Mühlberger eine läckossen habe. Er erhielt eine Strafe, ische wurde vom Gericht für ungültig erkant es das Schickfall, daß zur Beit seiner Berund fiere gerne Frau ftarb. Da ftand nach dem Geles perebelichung nichts mehr im Bege, heiratete feine sweite Fran Monifa Digweiten Blale, und swar biesmal in Rechtes.

gifimmung. Mis britter Redner fprach Breitenau, ber es meifterhair fertig brachte, mteit ber Berfammelten an fich gu feffeln, bet ichon zwei Rebner faft 21/2 Stunden sitten. Auch bem britten Redner murbe fammlung auf die brei Rebner fomie bie brei noffauifden Abgeordneten ein Soch botte, murbe an ben gurgeit in Rarlebad minof De. Rilian ein Ergebenheitstelegramm momit die diesjährige Tagung ber Bentrums. abichluß fand.

en Jana

ii: boo l

an bie

(Boritei

itog bir

offen, be

r im gen

ber für rn gu le

tel Lind !

Der Be

jau. Rai

n Bürgen etar Bert

noff. Bob

nach einer

richt, ber

ne Ausga

eftanb pon

e Biele bet

loffen.

gemeinien

gemine

Pattein

ucht. A ben Ma 20 ahitmi

meralenn

Bungereb en Befut

b Lands

ber fic Stat tour le, die m

Rommus

em Boite

eichstages Ereign

ichtigen 3

ie bie fom

gen! Min ağ ich frim n. Ich m

imern, or

c8 - an ntemals 8

an fit. M

den gra

ell genug. reizend? s, Sie n

chen, mi Lugerben

reunde F

raffin fem d feben.

empfangen gu ber Fem r farfatija

of permitted

3.

irntet.

clbe B

rfte Fre

r eine S

ale, und erflärt. Berurst

defeb to

in die

id in

Fortiets.

d an d

15. September. Da nad einem Befcheib bie Eröffnung eines zweiten ftabtifchen furfus megen ber gegenwärtigen Ueber-Lehrerberufes untunlich ift, beichloß man, foffnung eines folchen im tommenden Gerbft Es merben alfo in Diefem Berbft teine Reujum hiefigen Braparanbenturfe erfolgen. ber jestige füngste Jahrgang bie Schule ver-m in gwi Jahren - foll wieber ein neuer finet werden, fobag vom nächften Jahre ab fets nur einen Jahrgang führt.

15. Ceptember. - Der im Juli be. 38. beberifche leberfall auf einen Beinreifenben in i jest von der Rolner Rriminalpolizei aufben. Der Beinreifende ergablte, ihn hatten , von benen einer als Frauensperfon pern, überfallen, beraubt, gemartert und in einen emorfen. Die Tater follten in Artiftentreisen fein. Jest hat sich herausgestellt, bag ber leberfallene ben gangen Borfall erbichtet hat. auch bereits eingestanden. Um die Sache gu machen, hatte er fich unerhebliche Stiche und am Ruden mit einem Tafcheneinem Dornzweig beigebracht.

15. Geptember. Der Magiftrat hat bem einer Ungahl von Beitungen bes Dofel-Befanntmachung gu eilaffen, um Binger fich bem Beinbau in ber Gemartung gu Die Stadt felbft hat mehrere Grundftude erbie fie gu bem 3mede wieder pertaufen ober mill. In Obernhof a. b. Lahn betreiben m ber Dofel mit Erfolg ben Beinbau.

Rurge Radrichten.

berurfel beschloß ber Magistrat, wegen zu geringer in gutunft feine Biehmärkte mehr abzuhalten. — Am arb ploglich an einem Schlaganfall mabrent einer ler Straßenbahn von Wiesbaben nach Mainz ber im der fiebende Major a. D. August Hermann Hattenbach, uftime Offizier des Regiments Rr. 81 in Frankfurt a. M., Chober 1908 bereits sein diamantenes Militarjubilaum Bwijden Robelheim und Bodenheim geriß am ber von Cronberg tommenbe Berfonengug Rr. 2200. Sigen wurde beschädigt, aber niemand verlegt. — Am uden in den Opelwerken in Russelsheim a. M.
250 Arbeiter entsassen. — In Kattennordheim amdwirt Marschala von einem wütenden Bullen gegen gedrückt und getötet. — Der Rechner der katholischen Gernsheim in Rheinhessen, J. C. Engel, ist vor arschwunden. Es wurde disher ein Fehlbeitrag von Mt. in der Kirchenkasse siehestellt. Engel wurde in Menanneren

### Nah und fern.

bfteinlegung jum größten Theater Berlind. Beife fand auf dem Bulowplay im Rord. die Grumbsteinlegung statt zum Bolkskunst-m eigenen Theater für die freien Bolksbühnen auptstadt. Das Gebände wird 89 Meter Tiefe in Breite haben. Die Bühne des neuen Bolkserhalt eine Breite von 28 Meter, eine Tiefe er und eine Ruppelhobe von 32 Meter (ohne oden) bei einer Buhnenöffmung von über en amei Schiebebuhnen, die gestatten, auf ver-Bobium eine Deforation von der gangen Buhnenöffnung jum raichen Auswechseln be-Abgeichloffen wird ber gange Buhnenraum gemauerten Ruppelhorizont. Der Buichauer-2000 Menichen Blat bieten. Reben breiten wird ein elegantes Joper von 30 Meter Länge der Breite errichtet, das durch alle drei Ränge as geht. In Angehmo des perdienstwollen ber freien Boltsbuinen für das Gemeinwohl faditischen Behörden Berlins zu niedrigem ine erste Hopothek von 2 Millionen Mark zur und so konnte der Bau hoffnungsvoll in Anien merben.

ngeichnite Sutnabel. Un einem Schalter im ofe in Hander. An einem Schalter im ofe in Handurg wollte ein Uhrmacher eine Vien; neben ihm stand eine Dame. Als der abgefertigt war und sich umwandte, drang ihm iste Hutnadelspise der Dame direkt in das Als die Abeltäterin sah, was sie angerichtet sie schnell davon. Der Uhrmacher nußte ine Klinif aussuchen, wo ihm das verletze ine Klinif aussuchen, wo ihm das verletze desenommen wurde. Nach der unvorsichtigen ietzt erwise gesoricht. lest emfig geforicht.

alice Gerichtsbeamte. Begen Dighandlung madchens wurde die Oberleutnantswitwe Benter in Dresden zu einer empfindlichen be verurteilt. Dieser Tage erichien nun bei gutgekleideter Fremder, der sich als Gerichtsab und ihr mitteilte, fie brauche die Gefangniswerbugen, wenn eine Geldbuge in Sobe von ablt wurde. Die Bitwe ging auf den Borbanbigte bem Unbefannten bas Geid ein. mußte die Leichtglaubige aber erfahren, bug ringer in die Sande gefallen wor.

ber Bezeichnung "Drudfache". Die Bor endungen zu der ermäßigten Dructjachentan ng Dructjache zu tragen haben, ist jehr orden. Für die Bost gilt als Dructjache jede beren Berpadung, Franfierung uim. gu entbas ber Abjender fie als Drudfache hat an-

O Cachjend altefter Militartapelimeifter geftorben. Der altefte Mufitbirettor ber fachfifchen Armee, Ropenat, ift in Dregben an einer Gallenfteinoperation geftorben. Er war der einzige, der die Genehmigung erhalten hatte, die Offizierumiform zu tragen. Ropenat hat zahlreiche Kompositionen für Orchester veröffentlicht und Stude für Militarordefter eingerichtet.

O Die Scheffe Des "Fürften". Der Berliner Boligei gelang es endlich, einen Sochstapler festzunehmen, der in aft allen Großstädten Europas unter hochtlingenden Ramen Gastipiele gegeben hat. Bei einer Borstellung im Metropoltheater in Berlin stellte sich ein Kavalier zwei herren der Gesellschaft als Fürst. Dolgorufi vor und besuchte mit ihnen später ein Beinlokal. Die beiden herren waren hier wohlbekannt, umb ihr Begleiter gab sich den Anschein, als ob er ihr bester Freund fei. So hatte denn der Birt nicht Bedenten, als ber ihm fonft frembe Gaft bie Beche mit einem Sched über 1000 Mart auf den Erebit Lyonnais bezahlte. Ohne das geringste Mißtrauen gab er den Aberichuß heraus. Erst später erfuhr der Wirt, daß die beiden bekannten Gäste ihren Begleiter auch eben erst kennen gelernt hatten. Der Wirt saste Berdacht und benachrichtigte die Polizet, die den angeblichen Fürsten als einen 1885 geborenen furlandischen Baron Iwan Engel-hardt entlarvte, der früher in einem russischen Regiment Offigier war, feitbem aber ohne Gelb lebte und überall Schulden machte und Betrügereien verübte.

Spanifche Schatifchwindler haben wieber einmal ein Opfer gefunden. Dem Arbeiter Franz Koller in Eger versprachen sie die Hälfte von einem Geldbepot von 300 000 Besetos, wenn er 2400 Kronen bezahle. K. machte sosort seine gesamten Ersparnisse flüssig und reiste ber er-baltenen Beisung gemäß nach Madrid. Dort empfingen ibn swei elegant gefleibete Berren, nahmen ihm fein Gelb ab und verschwanden. R. hatte noch etwa 100 Kronen in feinem Befit, die er aur Rudfahrt in die Beimat ver-wandte. Jest ift der Leichtglaubige gezwungen, bettelarm

als Sopfenpfluder ju arbeiten.

o Folgenichwerer Tribineneinfturg. Bahrend eines Stiergefechtes, bas in Miguelturra in ber fpanischen Broving Ciudad Real abgehalten wurde, ging ploblich ein ftarter Regen nieder. Das Bublifum flüchtete in die Logen. Dieje waren aber aus Sols fonftruiert und für eine fo große Belaftung nicht geeignet. Die Tribune brach gufammen. Fünfgig Berfonen, meift Frauen und Rinder, fturgten aus einer Sohe von 20 Metern in die Tiefe und erlitten mehr oder minder ichmere Berletungen.

6 Ranbanfall auf eine deutsche Gangerin in Beters burg. In Betersburg wurde die beutiche Barietsfangerin Eberhardt von zwei eleganten Berren, die fich als Graf und Baron ausgaben, bei einer Antomobilfahrt in eine Bohnung gelodt und ihrer Sandtafche fowie ber barin befindlichen Schmudiachen und bes baren Gelbes beraubt Rur mit Dube entfloh die Sangerin, die die Rauber mit bem Tode bedroht hatten. Der Bert ber Beute, die den Berbrechern in die Sande fiel, wird auf mehrere taufend

Seulenpeft in Amerifa. Auffeben erregt bie Befanntmachung des Remporter Gefundheitsamtes, wonach fich in ben Bereinigten Staaten von Amerika mehrere Falle von Beulenpeit ereignet haben. Unter anberen er frantte an der Seuche ein junger Mann in dem kleinen Ort Martines, 20 Meilen sublich von San Franzisko. Die Regierung regt die Ausrottung der Ratten und Biefelmäufe an.

Kleine Tages-Chronik.

Dannover, 15. Sept. In Biebenfahl bei Stabthagen, bem Geburtsorte Bilhelm Buichs, wurde in ichlichter Beile ein Denkmal bes Dichters enthullt, bas von feinen Berehrern gestiftet murbe.

Berehrein gelititet wurde.
Leivzig, 15. Sept. Der Buchhalter Benide und das Dienstmadchen Deinfe, die ein Liedesverhältnis miteinander unterhielten, wurden in Reuftadt (Sachl.) von dem früheren Liedhader des Mädchens, dem Fabrisarbeiter Hertwig, aus Eisersucht erstochen. Dertwig wurde verhaftet.
M.-Gladbach, 15. Sept. Unter dem Berdacht des Betruges wurden hier die beiden Inhaber des mit 450 000 Mart Bassiven in Konsurs geratenen Sägewertes Deuß u. Co. verhaftet.

perhaftet.

Soeft, 15. Sept. In Ruethen hat der Arbeiter Straetling feine Chefrau mit einer Schnur erbroffelt und die Leiche aufgehängt, um einen Selbstmord vorautauschen. Er wurde

London, 15. Sept. Dem Flieger Alfred Friedrich, ber am Dienstag voriger Boche als erster Deutscher in Baris gelandet, ist es ieht als erstem beutschen Flieger gelungen, ben Kanal zu überfliegen und ben Londoner Flugplat Benbon gu erreichen.

Barie, 15. Gept. In Carcaffonne wollte ein Sergeant einen Berfuchsflug auf einem Militardoppelbeder unter-nehmen. Das Flugzeug burchlief eine Strede von un-gefähr 200 Meter und brang in die umftehende Bu-ichauermenge ein, von der drei Bersonen schwer verlet

Finme, 15. Sept. Im Dorfe Marentiana wurde ein unges Chepaar ermordet aufgefunden. Das Rotiv ju dem Morde ift unbefannt.

Zomot, 15. Sept. Bier im Untersuchungsgefängnis von Mariinst befindliche Infaffen baben brei Gefangnis. zuffeber erwurgt und find gefloben.

Obeffa, 15. Sept. Bei einem mit einem Dampfer aus Therion eingetroffenen Arbeiter wurde Cholera bafteriogisch festgestellt. Auch im Begirt Obeffa wurden gwei Cholerafalle tonftatiert.

#### hauseinsturz in Koburg. 26 Perfonen verschüttet.

In Roburg fturgte ein von feche Familien bewohntes Saus infolge einer Gasegplofion gufammen. Dabei tamen 14 Berfonen ume Leben. Die Fenermehr tomte erft fpat an die Rettung ber Berichutteten benfen, ba bie Boldung des Brandes alle Krafte in Anfpruch nahm.

Bu dem ichweren Unglud wird aus Roburg berichtet: Auf dem Grundftud bes Malermeisters Scheps waren brei Inflallateure mit Reparaturen beschäftigt. Sie erließen eine Warnung an die Sausbewohner, Gas angusünden, wie überhaupt jedes Feueranmachen zu vermeiden. Einige Hansbewohner waren jedoch ausgegangen und zündeten bei der Heimfehr doch das Gas an. Die Folge bavon mar eine Explofion von ichredlicher Birfung.

Das Saus wurde in die Sohe gehoben und fturgte bann in fich sufammen. Samtliche Infaffen, insgefamt 26 Berjonen, wurden verschüttet. Anfolge ber

Explosion entstand in dem Daufe Feuer. Die Bebr mußte ich gunachst mit dem Lofden des Brandes beichaftigen, the fie an die Bergung der verichutteten Opfer benten tounte. Es murbe beshalb militariiche Silfe fur die Auftäumungsarbeiten erbeten. Buerft wurden fünf Berfonen geborgen, von denen ein Kind bereits tot war, ein zweites Kind, das schwere Berletzungen erlitten hat, ist im Rranfenhaus gestorben. Später wurden noch weitere fünf Bersonen geborgen, von denen drei unverletzt geblieben sind. Die anderen liegen im Kransenhause schwer da-nieder. Ein 60 Jahre alter Robrarbeiter wurde verletzt. Der Gasmeister Laue, der die Dichtungsarbeiten geleitet hat, wurde dern den Luftdruck in die Höhe geschleubert and hat durch den Fall fdmere Berletungen davonsetragen.

## Bunte Zeitung.

Der Rampfrod ber "Suffragette". 3m Lanbe bet unbegrengten Moglichfeiten haben die Streiterinnen fun bas Frauenstimmrecht jest endlich die brennende Roftum-frage" geloit. Sie haben fich einen Rod sugelegt, ber fünftig wie eine Uniform ber Rampferinnen wirten wird Sie tragen einen langen, aber fußfreien Rod, der an der linken Seite geschitzt ist, eine enge Hose, eine Weste, aus der Kragen und Krawatte heraussehen und endlich einer tleinen steisen Filzhut. Es fragt sich mur, ob die Bolizei die neue Kampstracht zulassen wird. Als einst in Amerika der sogenannte Hosenrod "Wode" werden sollte, macht die Bolizei kurzen Brozeß. Sie nahm die Trägerinnen die Aussehn erregten einsch sein die Auffehen erregten, einfach feft.

Gin Zufriedener. In einer fleinen englischen Stadt wird ein Bortragsabend veransialtet: über die Schatten feiten bes Reichstums. Während bes Bortrages gewahr der Redner im Buhörerraum einen Mann, ben er perfonlid fennt, und ber fieben Tochter bat. Und fofort beichließt er, auf dieses Beispiel eines glüdlichen Baters hinzuweisen "Bedentt", ruft er den Buhörern su, mas es a. B. bedentet, der glüdliche Bater sieben blühender Töchter zu sein. Fragt euch, wer wohl glüdlicher ist: der Mann mit ber Million ober ber Bater pon fieben Tochtern. Bitte herr Chelbon", fahrt ber Redner fort und beutet auf feir Opfer, "bitte, antworten Sie mir selbst: Wer ist der Glücklichere?" Berlegen sieht der Angerusene auf und stottert: "Ja, ich denke doch, der Glücklichere ist der mit den sieden Töchtern, denn der Mann mit dem Gelde will immer mehr, aber der mit den sieden Töchtern hat

gennia . . .

Die heiften Baber ber Japaner. Das Baffer ift bie Leidenschaft der Japaner. Es gibt in ber Tat taum einen Japaner, ber nicht taglich wenigstens ein warmes Bab nahme; babei ift es gang gleichgultig, ob es fich um Bad nabme; dabet in es ganz gleichgultig, ob es na um einen Beitler ober um einen vornehmen Derrn handelt. Denn das Bad ist für den Japaner nicht bloß ein Reinlichleitsmittel, sondern daneben auch noch ein Beruhigungs- und Kräftigungsmittel, das er gegen die Müdigkeit anwendet. Und dann ist es ein wirsames Heilmittel. Es wird bei hoher Temperatur genommen: 50 Grad sind durchaus nichts Seltenes; ein Europäer wirde ein solches Rod als eine Strafe und als eine Fartur 50 Grad sind durchaus nichts Sestenes; ein Europäer würde ein solches Bad als eine Strafe und als eine Tartur ansehen; es könnte ihm gefährlich werden und mindestens eine starke Rötung der Saut hervorrusen. Bei den Zapanern aber ist das beihe Bad zur Gewohnheit geworden, und dieser Gewohnheit verdanken sie eine Abhärlung und Berbärtung der Haut, die sie gegen sedes Kältegesühl panzert. In fast allen Badeanstalten Japans sindet man auch Masseure, die als wahre Künstler geher können. Die meisten Masseure sind blind und entwickeln ichen harum eine staumenswerte Vingersertigseit bei der icon barum eine flaunenswerte Fingerfertigfeit bei ber Ausübung ihres Berufes. Um Aunden anzuloden, burch-zieben die blinden Masseure oft als Flotenblafer die Stadt siehen die blinden Masseure oft als Flötenbläser die Stadt. Im Orient ist die Massage ein Mittel, das gegen alle erdentlichen Leiden angewandt wird: man kuriert damit ebensognt Körperschwäche wie Kopschmers oder Berstopsing. Und es muß der Wahrheit gemäß gelagswerden, das wir Europäex, die wir alles zu wissen glauben, von den Japanern noch viel lernen könnten Oeisse Bäder von 43 bis 45 Grad könnten von unseren Kreten öfter verordnet werden als jest; Derzskranker wären sie zu verdieten aber für Gichtkranke und Kheumatisser wären sie ein ganz vorzügliches Geilmittel. matifer waren fie ein gang vorzügliches Beilmittel.

#### Seltsame Berufe an der Seine.

Paris, im September.

Die Rot macht erfinderisch, das Bedürfnis nach Erwerb nicht minder. Das moderne Leben mit seinen immer viel-gestaltiger werdenden Unsprüchen und seinem immer neue Formen der Ausbeutung ersinnenden Schmaropertum bat eigengrtige neue Berufe und Erwerksmeiden auf den Formen der Ausbeutung ersinnenden Schmarohertum dat eigenartige neue Beruse und Erwerdszweige geichassen. So gibt es jeht dier in Baris Lebrer der edlen Kunst des Langotanzes, die für eine Brivatstunde 50 Frank verlangen und erhalten und in ihren "Salons" Tanzabende veranstalten, aus welchen jedes leidlich gut gesteibete Individuum das die beschämend niedrige Eintrittsgedühr von 6 Frank erlegt, sich in Tango austoben kann und obendrein noch eine Lasse Tee erhält. Zu den neuen Berusen gehört auch der der "Begleiterin", die sich reichen Damen sür die Zeit ihres Ausenthaltes in Baris gegen Barzahlung als Gübrerin zur Bersügung stellt und mit ihnen sämtliche Sehenswürdigseiten "durchnimmt"; man darf diese Begleiterinnen nicht mit den seierlich trübseligen Gesellschafterlinnen von ehedem, die immer etwas Gouvernantendaites batten, verwechseln; es handelt sich viellnehr um elegant gesteichete und vornehm austretende Franen, die der oder vier Sprachen sprechen und sich auf allen Gebieten des Wissens, wenigstens des oberstächlichen Wissens, beschlagen seigen. Eiwas Hochmodernes ist auch die Dame, die der untsmäßig Rippsachen abständt: sie erscheint in den vornehmen Häusern, die zu ihrer sestwart die kleinen Statuen, die son plumpen Händen unachstamer Dienstmädden angesaht werden, ständig in der Gesahr des Berbrochen werdens schwere. Der allerdrolligste und allerrassinierteste all dieser seinen

angefaßt werden, ständig in der Gesahr des Zerbrochenwerdens schweben.

Der allerdrosiissie und allerraffinierteste all dieser kleinen
neuen Beruse aber ist der des Bauern, der Hührer auchtet,
um sie von Automobilisten iotsahren zu lassen. Als das
Radsahren Wode wurde, ersanden die Apaden und die
überschlauen Bauern in den Umgegend von Baris den abgeseinnten Kniss mit dem alten Weide, das wie traumverloren dem Nadler direct ins Rad bineinlies und sich mit
ihm dann am Boden wäste. Benn die Sache so weit gediehen war, sistemten aus irgendeinem Binkel die Kumpander ehrenwerten alten Dame bervor und erhoben unter dem
Rutie: "Du Berdrecher, du Mörder, du bast unsere arme alte
Mutter (oder "Großmutter" oder "Tante") getötet" droßend den Knüppel oder gar den Kevolver gegen den angstvolt
surüdweichenden Radsahrer; er war froh, wenn er
nich mit etlichen Banknoten lassausen und schleunigst

davonsagen konnte, worauf die totgegnetschie alte Mutter aber Großmutter seelenvergnügt nach Sause humpelte, um vielleicht schon eine halbe Stunde später das necksche Spiel von neuem zu versuchen. Wit den Automobilisten kann man natürlich nicht in gleicher Weise versahren, da aus dem Spaß leicht Ernst werden und die übersahren, da aus dem Spaß leicht Ernst werden und die übersahren alte Dame am Ende nie wieder ausstehen könnte, wenn sie einen kleinen Zusammenstoh mit einem Krasswagen riskierte. Die flugen Bauern haben sich aber, da sie lich sagten, daß viele Wenig auch ein Biel ausmachen, in underer Weise geholsen und lassen, zu Erböhung ihrer Einnahmen, von den Automobilisten nicht alte Erosmütter sondern junge Jühner und anderes Federvieh übersahren. Beitdem ein französisches Gericht den Entschädigungspreisiur ein von einem Auto zerschmettertes Duhn auf sini Frank seitgeseh hat, zichten die Bauern massenweite Dühner, die sie, kaum daß sie lausen können, unter die Käder der Automobile sagen. In einigen wenigen Tagen sit die ganze lunge Brut radikal vernichtet, und der ektliche Jüchter hat seine armseligen Kücken zu einem Breise versaust", den er aus keinem Marke der Welt hätte erzielen können. Die Kot macht erswertschin macht schlau . . .

Dandels-Zeitung.

Tandels-Zeitung.

Lierlin, 15. Sevt. Amilider Preisbericht für inländisches Getreibe. Es bebeutet W. Reisen (K. Kernen). R. Roggen.

Gerste (Bg. Braugerste, Fg. Futtergerste). H. Hafer. Die Kreife gelten in Mart für 1000 Kilogramm guter marttschieger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 160,50—161. Danzig W bis 200, R 157—159, H 135—165, Stettin W bis 188, R 150—169, H 135—161, Bosen W 195—198, K 156—158, Bg 158—164, H 156—159, Breslau W 194—196, K 166—168. Bg 150—160, Fg 142—145, H 155—167, Berlin W 194—197, K 160,50—161, H 159—183, Dresden W 195 bis 199. R 166—167. Bg 174—183, H 177—179, Hamburg W 194—196, R 161—164, H 158—170, Hamburg W 194—196, R 161—164, H 165—170, H 165—175.

Berlin, 15. Sept. (Brodustenbörse.) Pheisenment

Berlin, 15. Sept. (Brobuttenbörfe.) Weisenmehl Rr. 80 23,75—23. Feinite Marten über Rotis bezahlt. Rubig. — Roggenmehl Rr. 0 m. 1 gemischt 20,10—22,20. Ratter. — Rüböl für 100 Kilogramm mit Faß in Mart. Abn. im Oft. 65,40 Br. Geschäftsloß.

Frankfurt a. M., 15. Sept. (Fruchtmarkt.) Weigen, hiesiger 20,10—20,15, funhestlicher 20,10—20,15, Roggen, hiesiger 17,00 sis 17,25, Gerste, Wetterauer, 16,00—17,00, Franken, Pfälzer, Nieb, 17,00—17,95, Hafer, hiesiger, 16,25—17,00, Naps, hiesiger, 00,00 bis 00,00, Mais 14,50—15,00 Mt. — Kartosseln in Wagenladung 2,50—2,75, im Detail 5,50—0,00 Mt. Alles per 100 Kilo.

Biesbaden, 15. Sept. (Biehhof-Marktbericht.) Amtliche Rotierung vom 15. Sept. Auftrieb: 87 Ochsen, 20 Bullen, 121 Kihe und Härlen, 443 Kälber, 78 Schafe, 1009 Schweine. Breis per Bentner Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 92–102, 2. 84–89 Mt. Bullen 1. Qual. 88–92, 2. 81–87. Fürsen und Kühe 1. Qual. 91–100, 2. 78–85. Kälber 1. 00–00, 2. 115–118, 3. 105–112 Mt. Schafe (Martiämmer) 94 Mt. Schweine (160–240 Bsb. Lebendgewicht) 78–80, (240–800 Bsb. Lebendgewicht) 72–74 Mt.

gewicht) 78—80, (240—300 Pfd. Lebendgewicht) 72—74 Mt.

Prantsurt a. M., 15. Sept. (Bichhof-Warltbericht) Auftried: 519 Ochsen, 54 Bullen, 918 Färsen und Kübe, 304 Kälber, 149 Schafte und dannmel, 2461 Schweine. Preis pro Zentner Lebendgewicht schweine in Klammern bei, gesehrt: Ochsen, volkseischiege, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes-4—7 Jahre alt 52 bis 59 [97 bis 102], die noch nicht gezogen haben (ungesochte) Oo bis 00 [00 bis 00], junge steichtige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 50 bis 52 [93 bis 95], mäßig genährte junge, gut genährte ältere 40 bis 49 [36 bis 91]. Bullen, volkseische, ausgewachsen höchsten Schlachtwertes 49 bis 50 [81 bis 86], volkseischiege, sungemästete Särsen höchsten Schlachtwertes 49 bis 50 [81 bis 86], volkseischiege, ausgemästete Kübe höchsten Schlachtwertes bis 38], volkseischiege, ausgemästete Kübe höchsten Schlachtwertes bis 38], volkseischiege, ausgemästete Kübe höchsten Schlachtwertes bis 31 7 Jahren 48 bis 51 [89 bis 91], wenig gut entwickle Färsen 43 bis 47 [89 bis 90], ältere ausgemästete Kübe höchsten Schlachtwertes bis 31 7 Jahren 48 bis 51 [80 bis 91], wenig gut entwickle Färsen 43 bis 47 [89 bis 90], ältere ausgemästete Kübe höchsten Schlachtwertes bis 31 7 Jahren 48 bis 51 [80 bis 91], wenig gut entwickle Färsen 43 bis 47 [80 bis 90], ältere ausgemästete Kübe 43 bis 47 [80 bis 87], mäßig genährte Rübe und Färsen 33 bis 41 [64 bis 89], gering genährte Rübe und Färsen 26 bis 60 [96 bis 102], geringere Wassen und beste Saugtälber 62 bis 63 [105 bis 112], geringere Wassen und beste Saugtälber 62 bis 63 [80 bis 83], vollseischige von 100 bis 120 Rg. Lebendgewicht 62 bis 65 [82 bis 83], vollseischie von 100 bis 120 Rg. Lebendgewicht 00 bis 00 [00 bis 00].

Rölfe, 15. Sept. (Schlachtvechmarkt.) Ausgertieben waren: 600 Ochsen, darunter 347 Beibeteire, 583 Rübe und Kätsen, darunter 600 Ochsen, darunter 347 Beibeteire, 583 Rübe und Kätsen, darunter

Roin, 15. Sept. (Schlachtviehmartt.) Aufgetrieben maren: 600 Ochfen, barunter 847 Weiberiere, 583 Rube und Farfen, barunter

127 Beibetiere, 89 Bullen, 395 Ralber, 19 Schafe un Breis für 50 ftg. Schachtgewicht: Ochsen: a) 91
c) 80-85, d) 72-78 Mt. Kühe und Karsen: a) 88
c) 77-82, d) 70-74 Mt. Bullen: a) 90-92 h
85 Mt. Preis für 50 ftg. Lebenbgewicht: Weideliche 76-87 Mt. Kälber: Doppellender
Masträlber 70-72, 2. Qual. Mastr und 1. Qual. 8
88 2 Over Miller und 2 Over Miller 68, 3. Qual. Mast- und 2. Qual. Sanglätber 57— wurde für die 50 Ag. Schlachtgewicht: Schafe. c) 82–85 Mt. Schweine für 100–120 Ag. a) 78–81, b) 78–80, c) 73–76 Mt.

Gine gange Familie hat Freude und Muten Gine gange Familte hat Frende und Anten seitige Unterhaltung und pratische Belebrung, die beliebten "Mode n. Zeitung fürs Deutsche Der Hausfrau ermöglicht dieses Blatt zahlreide wertendte Kochrezepte, durch pratische hauswirtschaft sowie durch Anleitung zur Selbstansertigung der Wäsche für sich und ihre Kinder. Die deste bein abwechselnd: 1. Moden für Erwachsene und Hander und Wäsche sur Strachiene und Bande gur Selbstansertigem Schnittmusterbogen in jedem Fedenungs erte beliebteiten Schriftfeller und beide Romane ber beliebteften Schriftfteller und beles Artikel aus allen Gebieten des Löisens sowie Le Kinderwelt bieten jedem Familienmitglied Unterhaltun Anregung. Die Beilage "Justrierte Chronit der Je interestantesten Zeitereignisse im Bilde. Bei aller und Bielseitigkeit kostet die "Moden-Zeitung surs d nur 15 Pfg. wöchentlich oder 1,80 Mt. viertelsährlich auf den unterhaltenden Teil weniger Wert legen un Damen- und Kinder-Mode" (vierzehntäglich 25 1,50 Mit. vierteljährlich). Alles nähere wolle man aus heutigen Rummer beiliegenden Prospett ersehen. Windernalten entges

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliches Better für Mittwoch ben 17. Co

molfig und trube, neue R. Bormiegend

"Rornfranck" das neuzeitliche Kaffeegetränk (kein Bohnenkaffee) Prüfen Gie ihn auf Uppetitlichkeit.

Bachenburg, ben 13. Geptember 1913.

Es wird bei mir Beschwerbe bariiber geführt, daß ber Rabfahrer Berteht auf der Roblenzerstraße namentlich in den Abendstunden häufig dadurch ausarte, daß entweder in libermäßig schnellem Tempo gesahren, oder durch Nebeneinandersetzen der Räder die Straße in ihrer ganzen Breite eingenommen werde. Die getroffenen Festfellungen haben ergeben, daß diefen Beschwerben etwas Wahres anhaftet und daß feitens ber Rabfahrer tatfachlich in vielen Fällen nicht bas Daß von Rudficht ben Fußgangern gegenüber angewendet wird, bas anzuwenden sie verpflichtet find. 3ch nehme baber Beranlaffung, namentlich die allabendlich die Roblenzerstraße in größeren Trupps befahrenden Rad-fahrer in ihrem eigenen Intereffe dringend um Bermeibung berartiger Unguträglichfeiten zu ersuchen, ba andernfalls strenge Bestrafung und außerbein bie Sperrung ber genannten Strafe fur ben Rabfahrervertehr im Interesse ber öffentlichen Sicherheit erwogen werben muß.

Die Bolizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Steinh

Statt Karten.

Johanna Schlag Toni Schwarzer Verlobte

Hachenburg

Düsselderf

September 1913.

# Für Schreiner!

Alle portommenden Dredslerarbeiten werden prompt und billig ausgeführt bei Heinrich Orthey, hadenburg Drechslerei mit Motorbetrieb.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mäddhens wurden hocherfreut

#### Karl Behner und Frau

Therese geb. Becker.

Burbach i. W., den 14. September 1913. **0---------------------------------**

Speisekartoffeln

liefert taglich frifd, frei Saus, per Bentner Drt. 3. R. Soneider, Domane Rleeberg.

Benzol-Niederlage

Otto Boffmann, Dierdorf. Telefon Dr. 3. Richard hörfter in Bachenburg

Das in der Rölnerstraße in Sachenburg gelegene Mug. Bauer'fche Wohnhaus ift gang ober auch geteilt fofort ober fpater gu vermieten.

Rabere Austunft wird in der Gefchäftsftelle b. Bl. er-

rofiges, jugenbfrifdjes Musfehen und weißer, ichoner Zeint. Alles

Steckenpferd-Seife

(bie befte Lilienmild-Seife) a Stud 50 Bf. Die Birtung erhöht Dada-Cream

u. fammetweich macht.

Wohnu in fconer freier

itehend aus 3-Riidje, Manfarde, und Gartenanteil, tober d. J. 311 Den Werdinand Stole

Hals-, Nasen- und

Siegen L

Aelteres Mai

das im Rodjen

erfahren ift, jum

gegen hohen Bobn

Frau Regler,

Dachenburg, Stol 8 Zimmer-W

mit Rüche um gang ober gete mieten. 2007 in ber Beichaft.

Gelucht Wohnung.

Simmern au oder fpätet. bote unter die Geschäftes Ein schönes, ju

Wimme mit Morgent fpater git pe 23. Rrifft,

Office 3

Bedarfsartikel für Rekruten

und Reservisten-Anzüge 15 Prozent Rabatt.

Wir gewähren auf